



Alles hat seine Zeit. (Prediger 3)

Liebe Beterin, lieber Beter – liebe Freunde des Thurgauer Gebets

Alles hat seine Zeit – das gilt auch für mich und meine Aufgabe als Verfasser des Thurgauer Gebetsbriefes. Nach etwas mehr als neun Jahren wird der nächste Gebetsbrief für den Monat Dezember mein letzter sein.

Am Herz vom Vater sein, auf seine Stimme hören, war meine zentrale Ausrichtung in all den Jahren. Zu erkennen, was auf seinem Herzen liegt war das Wichtigste; viel wichtiger als alle Kontakte zu irgendwelchen Personen, was ohnehin nicht zu meinen Stärken zählt. Er hat meine Aufmerksamkeit auf Themen gerichtet, die zuvor kaum in meinem Focus standen. Er hat mich für gesellschaftliche Fragen sensibilisiert und mein Interesse daran geweckt. Ich kann heute nur staunen und IHM von Herzen danken, für den Weg, den er mit mir gegangen ist. Annarös Guggisberg hat über all diese Jahre den Beitrag zu Israel verfasst. Ihr danke ich ganz herzlich für ihre Treue und ihre Liebe zu Israel – Dadurch hat Gott auch mein Herz für sein Volk geöffnet.

Wie es im neuen Jahr weitergeht, ist derzeit noch offen. Leider konnte ich niemanden gewinnen, der oder die von mir diese Aufgabe übernimmt.

Israel

Täter und Opfer der jüngsten Terrorwelle sind nicht selten überrascht, bei der Behandlung im Krankenhaus plötzlich aufeinander zu treffen. Mehr als 20 Mitglieder des Spital-Personals wurden im vergangenen Jahrzehnt im Zusammenhang mit palästinensischen Aufständen getötet, oder sie haben nahe Verwandte verloren. Die Mediziner sind es gewohnt, bei der Arbeit die eigenen Gefühle aussen vor zu lassen. (aus "israel heute") – Wir sind aufgerufen zu Israel zu stehen und Gott um Gnade und Frieden zu bitten für das jüdische Volk und seine Nachbarn bis die Zeit kommt, wo geschrieben steht in Klagelieder 4,22: "O Jerusalem, deine Strafe ist zu Ende ..."

Dran bleiben

Sie (die Juden von Beröa) nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte. (Apg. 17,11b): Danken wir Gott für sein Wort, das uns immer wieder von neuem ermutigt, dran zu bleiben, ihm treu zu bleiben und so im Glauben wachsen zu dürfen.

Von Jesus in die Freiheit geführt

Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. (Joh. 1,17): Die Gnade Jesus Christus führt mich in die Freiheit, mich nicht über die Geschwister aus der Nachbargemeinde zu erheben, sondern sie in ihrer anderen Prägung anzunehmen, als Bereicherung zu erkennen und darin die Weite und Grösse unseres Herrn zu erkennen. Beten wir, dass uns Jesus in seiner Gnade davor behütet, dass wir nicht immer wieder in die Falle der Gesetzlichkeit treten.

National- und Ständeratswahlen

Freust Du dich über das Ergebnis? Kannst Du wenigstens damit leben? Oder hast Du dich damit gar nicht sonderlich auseinandergesetzt?

Beten wir für die neu- bzw. wiedergewählten Personen und vertrauen wir darauf, dass Gott alle Menschen für den Bau seines Reiches gebrauchen kann, denn Gott spricht: so viel der Himmel höher ist als die Erde, so

sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. (Jes. 55,9)

Schule für Heilung Ostschweiz

Die Schule hat im September mit rund 140 Teilnehmern, Frauen und Männern begonnen. Die Organisatoren sind überwältigt vom Interesse an diesem Angebot. Segnen wir das gesamte Team, dass sie mit Freude und Gelassenheit in dieser grossen Herausforderung und Verantwortung stehen können, in Erwartung, was der Heilige Geist alles bewirkt in dieser Zeit. Und segnen wir auch alle Teilnehmer, dass sie dran bleiben und zusammen mit Gott Heilung an Geist, Seele und Leib erleben dürfen.

Hausärztemangel

Immer wieder lesen wir über den sich anbahnenden Mangel an Hausärzten in unserem Kanton, vor allem weil in den kommenden Jahren viele von ihnen in Pension gehen. Die Suche nach einer Nachfolge wird zur Belastung für den scheidenden Arzt, für dessen Patienten und für die umliegenden Arztpraxen, die unter Umständen dessen Patienten übernehmen sollen. Beten wir dafür, dass junge Ärzte den Ruf verspüren, in diesen wertvollen Dienst zu treten. Beten wir auch, dass die Politik dort, wo sie die Möglichkeiten hat, Einfluss auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen zu nehmen, diesen auch geltend macht.

Thurgauer Politiker in Bern:

SR Roland Eberle, Brigitte Häberli; NR Edith Graf-Litscher, Markus Hausammann, Verena Herzog, Hermann Hess, Christian Lohr, Hansjörg Walter

Unsere Regierungsräte:

Cornelia Komposch, Carmen Haag, Monika Knill, Kaspar Schläpfer, Jakob Stark

Kantonsräte des Kantons Thurgau

Termine:

13.11.2015 Bei den Christen in Pakistan: Vortrag und Gebet – Flyer im Anhang